

Moderne Kunst in der Zuckerfabrik
Shopping in Jugendstil-Markthallen
Gustav Klimt im Theaterhimmel
Clubbing im Tunnel

Daniela Schetar
Friedrich Köthe



City|Trip

Rijeka

Kulturhauptstadt 2020



mit Opatija,
Volosko, Lovran



EXTRATIPPS

- **Hostel und Yoga:**
im Dharma gehören Yogakurse zum Hostelangebot **S. 123**
- **Mittagessen in der Fischhandlung:**
köstlich zubereiteter Fisch in der Ribarnica Volosko **S. 49**
- **Kroatien in Schachtelform:**
originelle, in Kroatien hergestellte Dinge bei Croatia in a Box **S. 82**
- **Kaisergelb nostalgisch von außen, avantgardistisch von innen:**
das Theater Ivan Zajc zeigt außergewöhnliche Inszenierungen **S. 22**
- **Pack die Badehose ein:**
die schönsten Strände liegen direkt vor der Haustür **S. 116**
- **561 Stufen musst du gehen:**
zu Fuß oder mit dem Bus nach Trsat zum Aussichtsbalkon mit Wundermadonna **S. 37**
- **Im Namen Allahs:**
Besuch in einer der schönsten Moscheen Europas **S. 42**
- **Rijeker Karneval:**
die Narren vertreiben mit Kuhglocken und Rasseln den Winter **S. 87**
- **Es lebe die Streetart:**
in Rijeka haben sich schon einige namhafte Künstler verewigt **S. 67**
- **Joggen oder promenieren:**
unterwegs auf dem 1700 m langen Molo Longo **S. 25**

☑ Tradition und Moderne: Vor historischen Palästen steht das zur Zeit des Sozialismus geschaffene Denkmal Spomenik Oslobođenje Rijeka (S. 68)

➔ **Erlebnisvor-
schläge für einen
Kurztrip, Seite 10**

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

CITY|TRIP RIJEKA

Nicht verpassen!

Karte S. 3

1 Korzo [D4]

Auf dem Korzo bummelt man, shoppt, trinkt Espresso und trifft Freunde. Der (eigentlich italienische) *corso* hat der Flaniermeile seinen Namen gegeben – kroatisch geschrieben natürlich (s. S. 14).

10 Theater Ivan Zajc [E4]

Historismus, Jugendstil, Habsburger Gelb – Rijekas Theater ist ein echtes Schmuckstück und birgt im plüschroten Innern eine Rarität: Deckengemälde, an denen die Brüder Ernst und Gustav Klimt mitgewirkt haben (s. S. 22).

11 Markthallen (Tržnica) [D5]

Auch die langgestreckten Jugendstilhallen des Rijeker Marktes sind ein architektonisches Juwel – eines, das Tag für Tag Marktleute und Kunden mit quirligem Leben füllen (s. S. 24).

12 Molo Longo/ Riječki lukobran [ch]

Die kompletten 1700 m bis zum Ende des langen Kais spazieren wohl wirklich nur hoffnungslos Verliebte und Romantiker entlang – aber es lohnt sich: Das Stadtpanorama ist einfach schön (s. S. 25).

13 Riva und austro-ungarische Paläste [C4]

Wunderbar spazieren kann man auch entlang der Uferpromenade Riva, und zwar möglichst auf der Meeresseite, denn von da ist die verspielte, teils prunkvolle Architektur der Paläste gut zu erkennen (s. S. 27).

16 Museum zeitgenössischer Kunst [A3]

In den hohen, hellen Räumen der ehemaligen Tabakfabrik kommt die Kunst aus Kroatien und den Nachbarländern bestens zur Geltung – für Entdeckernaturen (s. S. 30)!

18 Marine- und historisches Museum [D3]

Der ehemalige Gouverneurspalast ist imposant, die Ausstellung zu Marine und Stadtgeschichte schwächelt etwas, aber als Gesamtpaket mit den Sonderausstellungen gehört der Palast zu den Highlights (s. S. 32).

24 Kastell Trsat [G1]

Die Burgruine über Rijeka ist einer der schönsten Aussichtspunkte der Stadt und ein Ausflugsziel, das auch Kindern großen Spaß macht (s. S. 39).

31 Opatija

Hier feiert die Nostalgie Auferstehung: Nicht nur die Hotelarchitektur, auch Kaffeehäuser, Restaurants und Feste erinnern an die gute alte Kaiserzeit (s. S. 50).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte befindet sich auf Seite 140, die Zeichenerklärung auf Seite 142.



Fiumare

Raznolikost riba Jadranskog mora

Fiumare





1 In der Altstadt S. 14

2 Am Hafen und an der Riva S. 20

3 Der Park- und Museumshügel S. 32

4 In Trsat S. 37

7 Rijeka entdecken

- 8 Willkommen in Rijeka
- 9 Rijeka an einem Tag
- 10 Kurztrip nach Rijeka
- 11 *Das gibt es nur in Rijeka*
- 12 **Stadtspaziergang**

14 In der Altstadt

- 14 1 Korzo ★★★★★ [D4]
- 16 2 Uhrturm (Gradski toranj) ★★ [D4]
- 17 3 Trg Ivana Koblara ★ [D4]
- 18 4 Römische Zone Tarsatica Principia am Trg Julija Klovića ★★ [D4]
- 19 5 Katedrala Sv. Vida ★ [D3]
- 19 6 Kirche Mariä Himmelfahrt (Crkva Uznesenja Bl. Djevice Marije) ★ [E4]
- 20 7 Tunnelri ★ [D3]

20 Am Hafen und an der Riva

- 20 8 Mrtvi kanal/Rječina ★ [E3]
- 21 9 Delta ★ [E4]
- 22 10 Theater Ivan Zajc (Hrvatsko narodno kazalište Ivana pl. Zajca) ★★★★★ [E4]
- 24 11 Markthallen (Tržnica) ★★★★★ [D5]
- 25 12 Molo Longo/Riječki lukobran ★★★★★ [ch]
- 26 *Geschichte des Rijeker Hafens*
- 27 13 Riva und austro-ungarische Paläste ★★★★★ [C4]
- 29 14 Kapuzinerkirche Muttergottes von Lourdes (Kapucinska crkva Gospe Lurdske) ★★ [B4]
- 30 15 Benčić-Komplex ★★ [A3]
- 30 16 Museum zeitgenössischer Kunst (Muzej Moderne i Suvremene Umjetnosti) ★★★★★ [A3]
- 31 17 Hauptbahnhof (Željeznički kolodvor) ★ [A3]

Fischverkauf in Jugendstilambiente: Rijekas Fischhalle 11 bezaubert mit Form und Inhalt (072ri-nk)

32 Der Park- und Museumshügel

- 32 **18** Marine- und historisches Museum
(Pomorski i povijesni muzej) ★★★ [D3]
- 33 **19** Stadtmuseum (Muzej grada Rijeka) ★★ [D3]
- 33 **20** Peek & Poke Computermuseum ★★ [E3]
- 34 *Gabriele D'Annunzio: Dichter? Kriegsheld? Profotaschist?*
- 36 **21** Römische Mauer (Kalvarija/Rimski zid) ★ [E2]

37 In Trsat

- 37 **22** Treppe nach Trsat (Trsatske stube) ★★ [F2]
- 37 *Frühindustrielles Rijeka*
- 38 **23** Basilika Unserer Lieben Frau von Trsat
(Crkva gospe trsatske) ★★ [G1]
- 39 **24** Kastell Trsat (Trsatski kaštel) ★★★ [G1]

40 In den Randbezirken

- 40 **25** Astronomisches Zentrum
(Astronomski Centar Rijeka) ★ [fg]
- 41 **26** Sušak und Pećine ★ [eh]
- 42 **27** Islamisches Zentrum und Moschee
(Islamski centar Rijeka) ★★ [ag]
- 43 **28** Ehemalige Torpedo-Abschussanlage
(Torpedo Lansirna Stanica) ★ [bh]
- 44 *Wie der Torpedo erfunden wurde*

45 Erlebenswertes in der Umgebung

- 45 **29** Kastav ★★
- 47 **30** Volosko ★★★
- 50 **31** Opatija ★★★
- 54 *Strände in und um Opatija*
- 56 *Franz-Joseph-Promenade von Volosko bis Lovran*
- 57 **32** Lovran ★★
- 59 **33** Naturpark Učka (Park Prirode Učka) ★★
- 61 **34** Bucht von Bakar (Bakarski zaljev) ★

63 Rijeka erleben

- 64 Rijeka für Kunst- und Museumsfreunde
- 67 *Streetart*
- 68 Rijeka für Genießer
- 71 *Spezialitäten aus Istrien und Kvarner*
- 79 Rijeka am Abend
- 81 Rijeka für Shoppingfans
- 82 *Ein dunkelhäutiges Maskottchen*
- 84 Rijeka zum Träumen und Entspannen
- 85 *Allein in Rijeka*
- 86 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- 87 *Die fünfte Jahreszeit*

89 Rijeka verstehen

- 90 Rijeka – ein Porträt
- 93 *Bäumchen wechsle dich*
- 93 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 96 *Die Resolution von Rijeka*
- 98 *Kriegsheld – Kriegsverbrecher*
- 98 Leben in der Stadt
- 100 Rijeka als Kulturhauptstadt Europas 2020

103 Praktische Reisetipps

- 104 An- und Rückreise
- 106 Autofahren
- 107 Barrierefreies Reisen
- 107 Diplomatische Vertretungen
- 108 Elektrizität, Geldfragen
- 109 Informationsquellen
- 111 Internet
- 111 *Unsere Literatur- und Filmtipps*
- 112 LGBT+
- 112 Maße und Gewichte
- 112 Medizinische Versorgung
- 113 Mit Kindern unterwegs
- 114 Notfälle
- 115 Öffnungszeiten
- 115 Post
- 116 Radfahren
- 116 Sicherheit
- 116 Sport und Erholung
- 119 Sprache
- 119 Stadttouren
- 120 Telefonieren
- 120 Unterkunft
- 123 Verhaltenstipps
- 124 Verkehrsmittel
- 124 Wetter und Reisezeit
- 125 *Achtung Bura!*

127 Anhang

- 128 Kleine Sprachhilfe
- 132 Register
- 139 Die Autoren, Impressum
- 140 Liste der Karteneinträge
- 142 Zeichenerklärung
- 143 *Rijeka mit PC, Smartphone & Co.*
- 144 Nahverkehrsplan

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 143).

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/rijeka20

Vorwahlen

- Kroatien: 00385
- Rijeka: 051

Abkürzungen

- šet. = šetalište = Promenade (Straßenbezeichnung)
- ul. = ulica = Straße
- c. = cesta = Straße
- bb = brez broja = ohne Hausnummer
- Kn = Kuna = Landeswährung

Besonderheiten von Adressangaben

Bei kroatischen Adressangaben wird cesta, ulica oder šetalište häufig weggelassen und nur der Name genannt, z. B. Maršala Tita (statt cesta M.T.) oder Vodovodna statt Vodovodna ulica.

Verwirrung stiftet oft auch die Deklination des Namenspaten: cesta Maršala Tita bedeutet Straße des Marschalls Tito, sowohl Maršal (Maršala) als auch Tito (Tita) werden dekliniert. Eine andere Variante: Titov trg, Titos Platz.

Zusammen mit dem irischen Galway ist Rijeka 2020 Europäische Kulturhauptstadt und präsentiert ihr multikulturelles Erbe mit einem ambitionierten Programm. Was los ist, steht auf <https://rijeka2020.eu>.

Eine sehenswerte Ausstellung im Pomorski i povijesni muzej, dem Marine- und historischen Museum (s.S.32), setzt sich bis Ende Januar 2021 mit Gabriele D'Annunzios faschistischem Intermezzo in Rijeka auseinander. Der italienische Poet, Kriegsheld und Bewunderer Mussolinis besetzte im September 1919 mit Gefolgsleuten die Hafenstadt und wurde erst Ende 1920 verjagt.

Eine weitere interessante Ausstellung im Museum der Stadt Rijeka, und zwar in den Räumen des alten Stadtmuseums (s.S.33), widmet sich 2020 den Gemälden, die die Brüder Klimt mit ihrem Freund Franz Matsch für das Rijeker Theater angefertigt haben (s.S.22).

Eigentlich heißt Pfannkuchen auf Kroatisch „palačinka“, aber Rijekas neuer Pfannkuchenhimmel, das Café Pačalinka (s.S.75), hat einen Buchstabendreher in den Namen gebracht. Süß, salzig, heiß, kalt – hier dreht sich alles um möglichst originelle und schmackhafte Zubereitungen und Füllungen! Die Pfannkuchen gibt es auch zum Mitnehmen.

Berühmt ist die Franz-Joseph-Promenade von Volosko nach Lovran – ein nostalgischer, 12 Kilometer langer Uferspazierweg, der kürzlich erneuert und verschönert wurde. Aber auch südlich von Rijeka kann man bummeln: 10 Kilometer misst die ähnlich idyllische Promenade von Kostrena, die vorbei an den schönsten Strandbuchten führt.





RIJEKA ENTDECKEN

Willkommen in Rijeka

Rijeka? Ist das nicht dieser kroatische Hafen, von dem die Fähren ablegen? Viel Industrie? Viel Verfall? Stimmt, so war das mal. Heute zählt Rijeka, das früher Fiume und deutsch St. Veit am Pflaum hieß, zu den spannendsten Städten des unabhängigen Kroatien.

Heimlich, still und leise hat sich das Ex-Aschenputtel unter den Küstenstädten aus dem Schatten seiner strahlenden K.u.k.-Nachbarin Opatija gelöst, ihr zuerst das Nachtleben und später noch so manch anderes abgenommen und ist zu einem Hotspot der jungen, alternativen und Kunstszene gereift.

Heute könnte man Opatija mit Fug und Recht als Edel-Vorort Rijekas bezeichnen, in dem – zugegebenermaßen – alles viel renovierter und properer ist, dafür aber – sorry – auch ein bisschen langweiliger bzw. *a bisserl lätschat*, wie die vielen österreichischen Besucher sagen würden.

Noch ein Alleinstellungsmerkmal zeichnet Rijeka aus: Trotz großem Hafen und Werft, trotz der verschiedenen damit verbundenen Industriezweige vermittelt die Stadt, anders als Zadar oder Split, keineswegs das Flair einer Industriemetropole. Sie schmiegt sich an die von Hügel- und Bergland gesäumte Küste der Kvarner Bucht mit ihrer üppigen, mediterranen Flora, die begünstigt durch das milde Klima fast rund ums Jahr für Blütenpracht sorgt. Die schönsten Strände (natürlich Fels wie fast

überall im Kvarner) sind nur eine kurze Stadtbusfahrt vom Zentrum entfernt. Entlang der Küstenlinie verläuft die 12 km lange, nostalgische Franz-Joseph-Promenade (s.S. 56), die zum Spazieren vorbei an prunkvollen Villen und zum Sprung ins Wasser an Felsbuchten einlädt.

K.u.k.-Architektur und Graffiti-Kunst, Barockkirchen und eine futuristische Moschee, Traditionslokale und hippestes Streetfood, sozialistische Denkmäler und zeitgenössische Installationen sind nur einige der vielen Pole, die sich in Rijeka harmonisch zum vitalen und immer wieder überraschenden städtischen Flair zusammenfügen. Und da sich auch hier wie überall im Süden das Leben in erster Linie auf der Straße abspielt, man sich auf der Abendpromenade Korzo oder in einem der vielen Straßencafés trifft, macht Rijeka fast rund um die Uhr einen lebhaften, ja oft auch quirligen Eindruck.

Nur wenn die gefürchtete Bura (s.S. 125), der aus Nordosten wehende, eiskalte Sturmwind, Einzug hält, sind Straßen und Plätze wie leer-gefeht. Aber das passiert fast nur im Spätherbst und Winter und ist nach einigen Tagen wieder vorbei.

Rijeka ist eine Stadt im Wandel: Ihre industrielle Bestimmung hat sie größtenteils verloren, jetzt sollen Start-ups, innovative Technologiefirmen, Kultur- und Tourismusprojekte der Stadt ein neues Gesicht und neue Arbeitsplätze beschern. Dreh- und Angelpunkt ist die Berufung zur Europäischen Kulturhauptstadt 2020, die Rijeka seit 2016 bewegt und mit neuen Projekten und Ideen erfüllt. Wie auch immer das Jubiläumsjahr verläuft und endet – die Stadt wird danach eine andere sein. Sie zu entdecken, wird noch mehr Spaß machen!

 *Vorseite: Der barocke Uhrturm* 
ist eine Reminiszenz an die K.u.k.-Zeit



Rijeka an einem Tag

Für ein intensives Kennenlernen empfiehlt sich der Stadtspaziergang (s. S. 12) durch die Innenstadt, den man je nach Interesse mit einigen Abstechern zu interessanten Highlights an der Peripherie ergänzen kann. Es gibt ja nicht nur das Rijeka der K.u.k.-Ära, sondern z. B. auch Zeugnisse der frühindustriellen Epoche, die heute attraktiven Museen Raum bieten.

Rijeka erstreckt sich zwar auf einer beachtlichen Länge entlang der Bucht, das Zentrum aber ist kompakt und alle Sehenswürdigkeiten sind bequem zu Fuß zu erreichen. Einige Punkte liegen allerdings etwas abseits, und wenn man nur einen Tag Zeit hat, empfiehlt es sich, zu planen und auszuwählen.

Moderne Architektur und spannende Museen präsentiert der für Rijeka2020 renovierte Benčić-Komplex (15) nordwestlich des Zentrums mit dem Museum zeitgenös-

EXTRATIPP

Rijeka von oben

Da Rijeka von Hügeln umgeben ist, gibt es verschiedene Perspektiven auf die Hafenstadt:

Trsat: Der in 138 m Höhe gelegene Stadtteil, vor allem aber sein Kastell (24), erlauben einen grandiosen Rundblick auf Stadt und Bucht.

Vom **Astronomischen Zentrum** (25) aus bietet sich nicht nur ein beeindruckender Panoramablick auf Rijeka, sondern auch auf die umliegende Hügellandschaft.

Von der Terrasse der **Café-Bar Nad Urom** (s. S. 77) blickt man über die Altstadtddächer, vor allem aber ganz nah auf den Uhrturm (2).

Von der Terrasse der **Caffe Bar Erste** (s. S. 76) auf dem Dach der Erste Bank hat man die Altstadtddächer und die Riva im Blick.

☒ In den 1970er-Jahren wuchs Rijeka weit über seine historischen Stadtgrenzen hinaus

sischer Kunst **16** und dem Stadtmuseum. Für das architektonische Kontrastprogramm sorgt der historische Bahnhof gegenüber. Ein netter Ausflug führt hinauf nach **Trsat** (s.S. 37) mit tollem Ausblick, nicht nur auf Rijeka, sondern auch auf die vorgelagerten Inseln Cres und Krk.

Wer nicht genug bekommen kann von K.u.k., der fährt mit dem Bus nach **Opatija 31**, das sich voll und ganz der Habsburger Nostalgie hingibt.

Keiner dieser Abstecher nimmt mehr als zwei, drei Stunden in Anspruch.

Sportliche Naturen finden an der **Franz-Joseph-Promenade** (s.S. 56) von Volosko bis Lovran eine Walking- oder Joggingstrecke von 12 km Länge. Die **Wanderwege** im Učka-Massiv (s.S. 59) reichen von leicht bis anspruchsvoll.

Mit Kindern möchte man nach dem Stadtbummel vielleicht baden: Sowohl **Stadtstrände** als auch die Buchten im nahen Kostrena (s.S. 116) laden dazu ein und sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Kurztrip nach Rijeka

Drei Tage Aufenthalt sollten es schon mindestens sein, wenn man nicht nur Rijeka, sondern auch die reizvolle Umgebung der Hafenstadt kennenlernen und baden gehen möchte.

Am ersten Tag macht der nachfolgend beschriebene Stadtspaziergang (s.S. 12) mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Innenstadt vertraut. Bei der rund fünfstündigen Tour gewinnt man auch einen guten Eindruck vom kulinarischen Angebot der multikulturellen Hafenstadt und hat den Abend sicherlich in einem der vielen Fischrestaurants oder einer gemütlichen Konoba verbracht.

Für den **zweiten Tag** empfiehlt sich bei entsprechendem Wetter ein nostalgischer Badeausflug, also Schwimmsachen nicht vergessen! Start ist im ehemaligen Fischerstädtchen **Volosko 30** (Bus 32 ab Rijeka), das zum etwa einstündigen Bummeln durch seine schmalen Gassen einlädt. Zum Abschluss steht eine schwere Entscheidung an: lieber gegrillten Fisch mit Brot und Salat in der Ribarnica Volosko (s.S. 49) bestellen oder sich von den ebenso fantasie- wie kalorienreichen Köstlichkeiten der Konditorei Kaokakao (s.S. 49) verführen lassen? So oder so, es schmeckt himmlisch.

Dann geht's auf der Franz-Joseph-Promenade (s.S. 56) am Meer entlang in den Nachbarort **Opatija 31**, vorbei an hochherrschaftlichen Villen, schicken Hotels und Mini-Buchten, an denen man ins Wasser springen könnte. An der gegenüberliegenden Seite der Kvarner Bucht grüßen



006ri-nk

☒ *Der schiefe Turm von Rijeka **6** – warum soll nur Pisa einen haben?*

die Hochhäuser und Hafenkranne von Rijeka. Nach ca. 2 km und dem Jachthafen von Opatija zweigt die Uferpromenade landeinwärts in den herrlichen Park Angiolina (s.S. 52) ab, der überleitet zum Ortszentrum mit seinen Hotels im Stil des Historismus und dem Strandbad Slatina (s.S. 54). Eine Badepause hier wäre möglich, aber wenn noch etwas Energie bleibt, wandert man an der Promenade weiter bis Ičići (plus 3 km) mit seinem angenehmen Feinkiesstrand, seinen Bars und Cafés. Baden, Sonnen, ein Eis und die Welt ist in Ordnung. Von Ičići fahren Busse der Linie 32 zurück bis nach Rijeka.

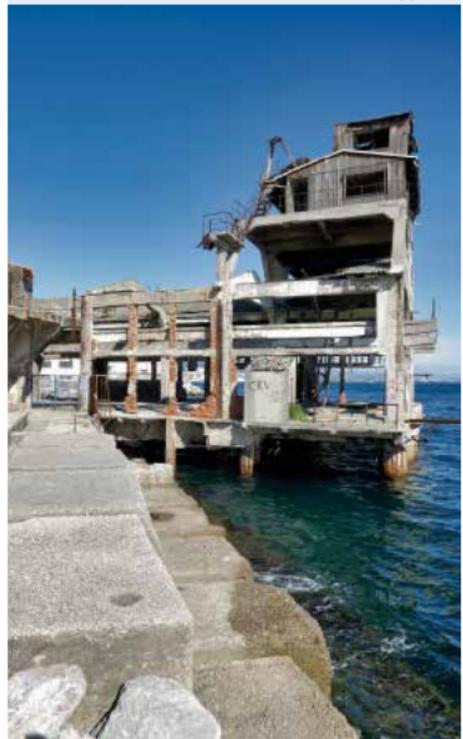
Tag drei bietet eine gute Gelegenheit, Rijekas industrielles Erbe kennenzulernen und dabei auch all das zu entdecken, was die Berufung zur Europäischen Kulturhauptstadt 2020 Rijeka gebracht oder nicht gebracht hat. Auch diesen Tag könnte man mit einem Sprung ins kristallklare Meer beschließen, zum Beispiel an den Stränden von **Pećine** **26**. Ein nicht gerade optimistisch stimmender, aber zugleich auch faszinierender Startpunkt wäre die **Torpedo-Abschussanlage** **28** im westlichen Hafengebiet unweit der Werft „3. Maj“, die früher Jugoslawiens Vorzeigewerft war. Wie ein urzeitliches Monsterskelett rosten die Reste dieser Testanlage vor sich hin; Streetart-Künstler verschönern sie mit Graffiti. Von hier läuft man stadteinwärts zum **Bahnhof** **17**, dessen schwindende Bedeutung sich im Verfall des ehemaligen K.u.k.-Prachtbaus spiegelt. Schräg gegenüber birgt der Benčić-Komplex **15** das faszinierende **Museum zeitgenössischer Kunst** **16**, und – wenn alle Bauvorhaben verwirklicht werden konnten – auch die Stadtbücherei sowie das **Museum der Stadt Rijeka** **19**.

Das gibt es nur in Rijeka

- › *Die älteste Torpedo-Abschussstation* **28**
- › *Die ersten signierten Theatergemälde von Gustav Klimt im Theater Ivan Zajc* **10**
- › *Das erste in Farbe gedruckte Theaterplakat vom 3.10.1885 (s. S. 23)*
- › *Eine Rettungsweste von der Titanic (s. S. 32)*
- › *Einen „Mohr“ als Stadtsymbol und beliebten Schmuckanhänger (s. S. 82)*
- › *Ein Hochhaus, mit dessen Bau angeblich Al Capone in Europa sein Geld wusch (s. S. 15)*

☑ *Nur noch das Gerippe steht von der einst zukunftsweisenden Torpedo-Abschussstation* **28**

004ri-nk



Knapp 2 km sind es am Nordrand der Altstadt entlang bis zum Platz Titov trg und dem Beginn der **Treppe** 22 hinauf nach Trsat. Hier verläuft die Ružičeva ul. am Ufer der Rječina nach Norden, und dieser folgend sind schon bald (700 m) die Gebäude der ältesten Rijeker **Papierfabrik Hartera** (s. S. 37) erreicht. Heute ist diese stark von der Frühindustrialisierung im 19./20. Jh. gezeichnete Gegend die Ausgehlocation der Rijeker Jugend und der Klub Crkva (s. S. 80) ihr im Electro-Rhythmus pulsierendes Herz. Zurück am Titov trg locken die schattigen Tische des Restaurants des Hotels Continental zu einer verdienten Mittagspause. Nach einem Bummel durch **Sušak** 26 mit seinen eleganten Fabrikantenvillen erreicht man Pećine (plus 3,4 km) mit dem beliebten Strand Grčevo. Hier wird gebadet und relaxt, und Rijekas Hafensilhouette sorgt für das zum Tag passende industrielle Ambiente. Zum Abschluss ein Aperitif in der Pajol Beach-Bar (s. S. 80), dann kehrt man in Rijekas Zentrum zurück.

Stadtpaziergang

Gemütlich durch die Innenstadt bummeln, Jugendstil- und Neobarock-Fassaden bestaunen, originelle Läden und Cafés entdecken, auf dem Markt stöbern und vor einem wunderbaren Kreuzifix verharren – mit Pausen ist man etwa vier bis fünf Stunden unterwegs.

Ein typischer Rijeker Morgen beginnt im Café – entweder bei einem ausgiebigen Frühstück oder aber, wie die Einheimischen es machen, mit einem starken Schwarzen und einem süßen Hörnchen an der Theke. Das **Café Filodrammatica** (s. S. 76) am **Korzo** 1 bietet sich an, denn hier beginnt der Stadtrundgang und der Bau selbst ist sehenswert.

Ist der Hunger gestillt, bummelt man vorbei an den teils modernen, teils historischen Fassaden und an zahllosen Geschäften durch die Fußgängerzone des Korzo zum **Uhrturm** 2 mit dem Relief der beiden Habsburger Kaiser Leopold I. und Karl VI. Nach dem Durchqueren des ehemaligen Stadt-



tors, befindet man sich am Platz **Trg Ivana Koblara** 3 im Herzen des mittelalterlichen bzw. sogar römischen Rijeka. Zu sehen ist davon allerdings nicht allzu viel, denn die historische Altstadt wurde von einem Erdbeben im 17. Jh. stark zerstört und im sozialistischen Jugoslawien arg vernachlässigt.

Dennoch: Das ehemalige Rathaus und der Alte Tor (Stara Vrata) genannte Halbbogen über der Gasse, die nach Norden zum trg Julija Klovića führt, vermitteln mittelalterliches Flair. Und auf dem Klovića-Platz erinnern Fundamente und Ruinenreste von **Tarsatica Principia** 4 an die römische Geschichte Rijekas.

Eine Ecke weiter fällt die **Kathedrale Sv. Vid** 5 allein schon durch ihre Form auf: Der runde Zentralbau birgt ein wundertätiges Kruzifix, das der Legende nach zu bluten anfing, als ein Frevler es mit einem Stein bewarf. Schräg gegenüber lohnt ein Blick in den Laden **Croatia in a Box** (s.S. 82) mit allen nur erdenklichen Design-Produkten kroatischer Herkunft. Wetten, dass da ein Lieblingsstück oder ein schönes Mitbringsel dabei ist?

Folgt man der Straße Jure Šporera nach Südosten, trifft man auf einen weiteren auffälligen Kirchenbau: **Mariä Himmelfahrt** 6 flankiert ein schiefer, gotischer Turm. Im Inneren zeigt ein Gemälde an einem Seitenaltar die Erdbebenkatastrophe von 1750. Durch die Užarska ulica (hier unbedingt einen Stopp in der Mala Galerija, s.S. 65, einlegen, in der es Schmuck mit dem Rijeker Morčić-Motiv gibt) und ein bisschen im Zickzack durch schmale Gassen

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

und Plätze nach Südwesten führt der Spaziergang nun zum **Theater Ivan Zajc** 10, einem Kleinod Habsburger Theaterarchitektur.

Der mit Blumenrabatten bepflanzte Platz davor eignet sich für eine kleine Rast mit Blick auf das Schauspielhaus und umliegende historistische Paläste wie die Palača Mondello oder das Türkische Haus, Casa Turca.

Dann aber locken die schönsten Markthallen Kroatiens, die **Tržnica** 11. Wer hier nicht Appetit bekommt! Den kann man nach ausführlicher Markterkundung in der **Konoba Fiume** (s.S. 73) stillen, die direkt am Markt liegt und deshalb mit frischesten Produkten aufwartet. Danach ist Bummeln angesagt.

Gleich zu Beginn der Riva ragt der 1700m lange Kai **Molo Longo** 12 ins Meer. Ein Stück (oder gar bis zum Ende) spaziert man ihn entlang, wie es auch die Rijeker gern tun, dann geht's an der **Riva** 13 nach Westen. Augen auf nach beiden Seiten! Rechts säumen prachtvolle austro-ungarische Paläste wie der prunkvolle Jadrolinija-Palast die Uferstraße, links liegen Party- und Hotelschiffe wie das **Botel Marina** (s.S. 122) vertäut. Das Restaurant **Boonker** (s.S. 72) hat es sich sogar in einem ehemaligen Bunker (und natürlich davor im Freien) gemütlich gemacht. Beim Wechseln der Straßenseiten sollte man unbedingt nicht nur auf den Verkehr, sondern auch auf vorbeifahrende Züge achten! Die Bahnlinie verläuft tatsächlich mitten durch die Stadt.

☒ Die barocke Rotunde 5 ist dem heiligen Vitus geweiht



007/rnk

In der Altstadt

Rijeka ist Kroatiens drittgrößte Stadt, doch ihr Stadtzentrum erweist sich als relativ klein und übersichtlich. Im Grunde ist alles von der Altstadt-Lebensader Korzo aus zu Fuß zu erreichen, und man ist dabei selten länger als 15 Minuten unterwegs. Viele Bereiche der Innenstadt sind verkehrsberuhigt oder ganz als Fußgängerzone ausgewiesen.

1 **Korzo** ★★★

[D4]

Rijekas Flaniermeile durchquert die Altstadt von West nach Ost. Der hier vertretene Mix von Baustilen ist ebenso bunt wie das Shopping-Angebot, das von internationalen Filialisten zu den typischen Rijeker Juwelierläden reicht.

Korzo – das kroatische z wird wie ein s gesprochen – ist natürlich nichts anderes als die kroatische Variante des bei Italienern und vielen anderen Mittelmeerrainern beliebten abendlichen Spaziergangs, des Corso.

Dass Rijekas Hauptgeschäftsstraße nach dem benannt ist, was allabendlich auf ihr stattfindet, ist allerdings eher ungewöhnlich. Spätestens ab 18 Uhr sind die Rijeker mit Kind und Kegel auf der Promenade unterwegs oder beobachten das Geschehen von den vielen Straßencafés aus. Man trifft Verwandte und Freunde, bummelt gemeinsam weiter, schleckt ein Eis oder lässt sich für einen Aperitif nieder. Die Stimmung ist gut, das Gedränge groß, und der Korzo macht seinem Namen alle Ehre.

Das Ende der Riva markiert der verkehrsreiche trg Žabica mit der den Platz beherrschenden **Kapuzinerkirche** 1 und ihrer markanten Streifenfassade. Durch die Trpimirova ulica und vorbei an der Palača Ploech des Torpedo-Miterfinders Annibale Ploech erreicht man den Jadranski trg, den Ausgangspunkt des **Korzo** 1. Riječki neboder heißt das markante Hochhaus am Platz, das angeblich mit Mafia-Geldern finanziert wurde.

In einem der Cafés hier, vielleicht im angesagten **Filodrammatica** (s. S. 76), klingt der Stadtspaziergang bei Cappuccino und einem Stück Kuchen aus.

☐ Am Korzo 1, der Hauptflaniermeile der Stadt, laufen immer spannende Kunstaktionen

☐ Früher fungierte der Uhrturm 2 als eines der Stadttore, heute schmückt er den Korzo